

Beilage zu Nr. 109 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 18. September 1926

Neuro. Mit dem Beginn der Herbstferien tritt Herr Kantor Meye in Neuro in den Ruhestand. Nach 4 1/2 Dienstjahren im Oglein hat er 40 Jahre lang die geistige Entwicklung der Gemeinden Neuro und Sackwitz, anfangs auch Scholitz — bis zur Gründung der eigenen Schule — geleitet und damit auch viele Herzen sich verbunden. Neben dem Schul- und Kirchendienst hat er durch langjährige Führung des Standesamtes, als Schriftführer des Landwirtschaftlichen Vereins und auch sonst vielfach im steter Bereitwilligkeit sich viel Verdienste und Vertrauen erworben. Wir wünschen ihm einen freundlichen Lebensabend in seinem künftigen Wohnort Bad Schmiedeberg. — Am 19. 9. wird er seinen letzten Kirchendienst tun, wozu der Gottesdienst um 8 Uhr entsprechend ausgestellt wird. Zur Abschiedsfeier abends 7/8 Uhr im Bergmann'schen Saal werden möglichst viele seiner ehemaligen Schüler durch ihre Anwesenheit ihm danken und ihn erfreuen.

Brehisch (Elbe), 14. September. Heute wurde im Kur-saal die öffentliche Verpachtung von Kurhaus und Kurjaal für die Zeit vom 1. Oktober 1926 bis dahin 1932 vorge-nommen. Für jede Einrichtung konnten besondere Geböte abgegeben werden. Eine zahlreiche Gesellschaft von Interessierten und Interessenten hatte sich eingefunden. Die Angebote wurden schriftlich abgegeben; sie lauteten wie folgt: 1. Knoblauch, Brehisch (der bisherige Pächter) Kurjaal 4200 RM. und Kur-haus 400 RM., zusammen 4600 RM. Von dem Betrage, der eine Bruttoeinnahme von 26000 RM. übersteigt, wozu 10 Prozent als Pacht zu obigem Geböt; 2. G. Güter, Berlin: zusammen 4500 RM.; 3. Achtziger, Brehisch: zusammen 2800 RM.; 4. Stiebing, Wittenberg: zusammen 4000 RM. Aus diesen vier Anwärtern sucht sich die Stadt einen heran. — Dem Unternehmer der hiesigen Privatmilch, Dr. Moses, ist die Konzession für die unteren Räume am 9. September er-teilt worden.

Halle, 15. September. Am Montag nachmittag fand die allgemein mit Spannung erwartete Stadtverordneten-sitzung statt, auf der ausschließlich die Angelegenheit des Stadtbank-sandals auf der Tagesordnung stand. Oberbürgermeister Dr. Rive legte den Standpunkt des Magistrats zu der Angelegen-heit dar. Von dem ausgetretenen Krediten, die ungefähr sechs Millionen Mark betragen, rechnet man mit einem Verlust, der sich zwischen vier und sechs Millionen Mark bewegt. Dem früheren Stadtbankdirektor Berger sind jetzt 19 Fälle nachge-wiesen, in denen er unerlaubte Kredite in Höhe von etwa 5,4 Millionen Mark gegeben hat. In der sich anschließenden Aussprache, die sich sehr lebhaft gestaltete, wurde allgemein scharfe Kritik an der Geschäftsführung der Stadtbank und der verantwortlichen Stellen geübt. Indessen wurden die sozial-demokratischen Anträge, die die sofortige Amtsenthebung des

Bürgermeisters Seydel sowie des Oberbürgermeisters Dr. Rive fordernden, abgelehnt unter Annahme eines bürgerlichen Antrages, der die Angelegenheit an den Rechtsausschuß verweist.

Bühlleben, 14. Sept. Der Nachtwächter bläst zu stark). Ein nervöser Dorfbewohner hat kürzlich beim Gemeinde-vorsteher eine Beschwerde über das Tuten des Nachtwächters eingebracht, die dahin geht, daß der nächtliche Hüter der Sicherheit entschieden zu stark ins Horn blase, so daß der Beschwerdeführer sich in seiner Nähe gestört fühle. Der Gemeinderat wird sich nun demnächst mit dieser Beschwerde zu befassen haben. Wieviele Beschwerden müßten in anderen Fällen die armen geplagten Großstädter über das Nacht-konzert des Straßenlärms und der Autohupen bei den städtischen Behörden einreichen?

Freude an seiner Viehhaltung, sei es am Groß- oder Klein-vieh, sei es am Geflügel, wird jeder Tierhalter haben, wenn er die Ertragschaften der modernen Fütterungslehre ausnützt. Da-nach sind die Mineralstoffe und namentlich die Vitamine die eigent-lichen Träger der Stoffwechselförderung. Sie allein regeln die Verbauung und beeinflussen die Absonderung der Drüsen. Die Vitamine, die in den natürlichen Futtermitteln sich vorfinden, können diese ihre wichtige Aufgabe aber nur dann richtig erfüllen, wenn genügend Mineralstoffe von ganz bestimmter Zusammensetzung im Futter zugegen sind, wie sie in den gebräuchlichsten Futtermitteln im allgemeinen nicht enthalten sind. Hier schaffen eine zweckmäßige Ergänzung die allgemein als vertrauenswürdig anerkannten und bewährten M. Brodmann'schen Futterfalle: „Zwerg-Mark“ und der „Patent-Nährsalzfall“. Diese beiden mineralischen Beifutter-mittel bewirken eine volle Ausnutzung der wichtigen Nährstoffe im Futter und regeln den gesamten Stoffumsatz im Körper und steigern so die Leistungen und Erträge aller Arbeits- und Nutztiere. Und noch eins: Das Vieh bleibt von Knochenkrankungen verschont.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. September (16. Sonntag n. Trinit.)
Kollekte für das Diakonissen-Mutterhaus Katharinenstift in
Wittenberg.

1. Kemberg.

Vorm. 7/9 Uhr: Beichte.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.
Pfarrer Ahms.

2. Gommlo.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

Montag, den 20. Sept., vorm. 9 Uhr: Entedankfestgottes-
dienst. Pfarrer Ahms.

Sonntag nachmittag 3 Uhr im Bürger-saal Gemeinschaftsstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Einen Kirchentag

besonderer Art brachte uns der gestrige Tag, 16. September. Ursprünglich war von der diesjährigen Kreisynode im An-schluß das betreffende Hauptreferat beschlossen worden, in Schmiedeberg etwa um die gegenwärtige Zeit einen großen Kreis Kirchentag auf Grund der Anregung des Konsistoriums in ähnlicher Weise wie es in Wittenberg geschehen ist, zu ver-anstalten. Auf Anordnung des Konsistoriums sollte aber nun am 16. September eine große kirchliche Tagung in Kemberg stattfinden, zu der das Konsistorium als seinen Vertreter Herrn Konsistorialrat Kehn-Magdeburg entsenden wollte, dessen An-wesenheit dieser Tagung ein besonderes Gepräge geben sollte — und gegeben hat. Die ganze Tagung setzte sich zusammen aus zwei besonderen großen Teilen, dem Pfarrkonvent am Vormittag 7/10 Uhr in der Propstei und der großen kirch-lichen Versammlung nachmittags 3 Uhr im Saale des Hotels zum „Blauen Hohl“, zu der alle kirchlichen Synodalen, sowie alle kirchlich interessierten Männer und Frauen geladen waren. Beide Versammlungen standen unter Leitung des Herrn Propst Meyer. Im Pfarrkonvent brachte es der Herr Konsistorialrat Kehn, indem er auf die Worte der Begrüßung seitens des Vorsitzenden in freundlicher Weise dankte, zum Ausdruck, daß es ihm, nachdem der Herr Konsistorialpräsident Loyle solche Dienstreisen veranlaßt habe, ein besonderes Anliegen gewesen sei, auch die Pfarren des Kirchenkreises Kemberg kennen zu lernen, damit sich auf diese Weise die Verwaltungsarbeit zu einer noch erspriechlicheren gestalte. Er habe aber ein besonderes Interesse an einer Reise nach Kemberg und einer Versamm-lung in Kemberg gehabt, da er ja hier auf kirchlich-historischem Boden stehe, insofern, als Luther nicht nur häufig hier ge-predigt, sondern auch — im Garten der Propstei — die An-regung zu seinem 95. Tode empfangen habe. Im Mittel-punkt des Pfarrkonventes stand der Vortrag des Herrn Pfarrers Reichardt-Kotta über das vom Konsistorium gestellte Thema: „Die Fruchtbarmachung der ort- und gemeindegeschichtlichen Studien der Pfarren für das Gemeindeleben.“ In eingehender von gewohnter Sachkenntnis zugehöriger Weise hat der Referent diesem Gegenstand behandelt und durch seine Ausführungen die Wichtigkeit und Bedeutung der Kenntnis der Ortsgeschichte und ihres Studiums dargelegt. Diese wertvollen Ausführungen fanden Beifall und Zustimmung der Versammlung. Die Ver-sammelten konnten nicht nur berichten von dem, was sie in dieser Beziehung schon getan hatten oder was vorhanden sei, sondern empfingen auch neue Anregungen, sich noch intensiver nach der im Vortrage gewiesenen Richtung. Die Ausfüh-rungen des Herrn Konsistorialrats Kehn zu diesem Gegenstand boten eine wertvolle Ergänzung und waren geeignet, daß

Interesse hierfür noch zu verstärken. Nach dem gemeinsamen Mittagessen nahm der Herr Konsistorialrat Krenz, nachdem er am Morgen schon die sehenswerte Remberger Kirche mit lebhaftem Interesse besichtigt hatte, unseren Friedhof in Augenschein, besonders aber den Ehrenfriedhof für die Gefallenen und hatte am allem seine Freude. — Die Nachmittag-Versammlung im Saale des Hotels zum „Blauen Hahn“ hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Auch aus den entfernteren Gemeinden des Kirchenkreises hatten sich Besucher eingefunden und besonders auch das weibliche Element war in der Versammlung besonders stark vertreten.

Nach dem gemeinsamen Gesang „Herz und Herz vereint zusammen“ und einem Gebet begrüßte Herr Propst M. v. r die Versammlung, indem er seiner Freunde über den guten Besuch Ausdruck verlieh und stellte ihr sodann Herrn Konsistorialrat vor, dem er gleichfalls freundliche Worte der Begrüßung wid-

mete. Dieser wiederum dankte freundlichst darüber, daß es ihm möglich sei, einen Einblick zu tun in das kirchliche Leben des Kirchenkreises Remberg und suchte sodann an der Hand des Segenswortes: „Deine Augen werden deinen Römig sehen in seiner Schöne“ die Herzen der Anwesenden warm zu machen für das, was im Mittelpunkt unseres Christenlebens steht und stehen muß: Christus und seine Herrlichkeit, Christus und seine Erlösung, wie er sie uns erworben hat am Kreuz auf Golgatha. Den Hauptvortrag in der Versammlung hielt Herr Pfarrer Hoene-Bad Schmiedeberg über das Thema: Wie verhelfen wir unserem Volke zu rechter Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung? Er zeigte eingehend die vorhandene Sonntagsmurbe und Sonntagseheiligung, ging auf die verschiedenen Ursachen ein, die dieser Not zu Grunde liegen und zeigte mancherlei Mittel und Wege zur Beseitigung dieser Not. Mit

anerkennden Worten dankte der Vorsitzende dem Referenten für seine Ausführungen. Die lebhafteste Besprechung brachte zu dem Vortrag mancherlei Ergänzungen und Wünsche. Hervorgehoben seien die Worte, die Herr Konsistorialrat Krenz zu diesem Gegenstand zur Versammlung richtete und die einen dreifachen Appell enthielten: Weg mit den Sonnabend-Vergrünungen, voran die Frauen und Ermöglichung dessen, daß die Arbeiten, die in einer gewissen Notlage am Sonntag verrichtet werden, am Sonnabend getan werden. Hierauf richtete der Vorsitzende im Zusammenhang mit dem Verhandlungsgegenstand noch ein Wort der Mahnung, der Bitte und des Wunsches an die Versammlung und um $\frac{3}{4}$ 6 Uhr fand die Versammlung mit Segenswunsch des Vorsitzenden und gemeinsamen Gesang ihr Ende. Möge sie dazu beigetragen haben, daß ein neues Segen vom Sonntag in unserem Kirchenkreis ausgehe! Pfarrer Ahmus.

Fahrrad-Hoffmann
Spezialgeschäft für
Radsport

Bestes
Rübensaft
und **Syrup**
zum Muscoven
sowie
Ia. Musgewürz
empfehlen **A. Fuhs**

Raupenleim
und **Unterlagpapier**
empfehlen **A. Fuhs**

Empfehle täglich frisch
Ia. Fettbücklinge
geräuch. Schellfisch
prima Matjesheringe
mariniert. **Heringe**
Reinh. Hartmann

Butterbrot papier
Bergamentpapier
Kellner- u. Eintrittsblöck
empfehlen **Richard Arnold**

Täglich frische Sendung
Fettbücklinge
Bund 55 Pfg.
ff. ger. Aale, Delfardinen
Bratheringe
in großen und kleinen Dosen.
Sowie sämtliche
Fischmarinaden,
Margarine, Zigarren
Zigaretten,
Schokoladen
P. Miertzschke, Burgstraße.

Spielkarten
empfehlen **R. Arnold**

Offertiere billigt ab Lager
Kalkstickstoff
Ammoniak-Superphosphat
7x9 und 9x9
Superphosphat
Kali 54, 42, 32%
Kainit
Thomasmehl
Zement
Zementkalk
Otto Möbins, Bergwitz

Kinderzeitung „Der kleine Coco“
oder „Tipp“, die heitere Post, gratis! 1/2 H 50^h



MARGARINE
Rama
butterfein

Was zu Ersparung und Genuss
heut jede Hausfrau haben muss:
Rama-butterfein

Ohne guten Futterkalk



keine gesunden Knochen u. keine gewinnbringende Viehhaltung! Der echte, altbewährte gewürzte Futterkalk **M. Brodmanns „Ziverg-Mark“** oder der ungem., **Patent-Nährsalzkalk** wird ihre Erwartungen noch übertreffen. Prospekte kostenfrei. — Nur echt in Orig.-Pack. — nie lose! Da Fälschungen in Handel, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten.
M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr.
In Remberg in der Apotheke **Karl Eibe**; bei **Wilhelm Becker Ww., Drogen u. Kolonialwaren**, Wittenbergerstr. 19.; **J. G. Glaubig; A. E. Strensch Nachf., Inh. A. Fuhs, Kolonialwaren.**

Schutzmarke

